

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	20.06.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Geplantes Modellprojekt „Entwicklung und Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung im Stadtteil Baumheide“

Betroffene Produktgruppe

11.07.01

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss begrüßt die Initiierung eines Modellprojektes „Entwicklung und Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung im Stadtteil Baumheide“ und empfiehlt dem Rat, die erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2018 einzustellen und in den Folgejahren 2019 und 2020 in die Plandaten aufzunehmen.

Die Durchführung des Projektes steht unter dem Vorbehalt, dass das Land NRW die beantragten Fördermittel zur Verfügung stellt.

Begründung:

Über den in der Beschlussvorlage 4877/2014-2020 beschriebenen Haushalts- und Stellenplan des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 2018 und die Plandaten für die Jahre 2018-2021 hinaus ergeben sich zusätzliche Bedarfe für den Eigenanteil eines geplanten und beim Land NRW zur Förderung eingereichten Modellprojektes „Entwicklung und Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung im Stadtteil Baumheide“. Diese Finanzmittel wurden zunächst nicht in den Haushaltsplan aufgenommen, da bislang keine verbindliche Förderzusage vorliegt.

Ausgangspunkt für das Modellprojekt waren die Überlegungen, in welcher Weise die Intention des neuen Präventionsgesetzes – Gesundheitsförderung in den Lebenswelten zu stärken – im kommunalen Kontext sinnvoll umgesetzt und insb. auch für eine Stärkung von Quartieren mit besonderen Belastungen genutzt werden kann. Ergänzend zu den Umsetzungsplanungen des Präventionsgesetzes wird mit dem Modellprojekt eine Strukturförderung angestrebt, um sowohl potentielle Finanzmittel aus dem Präventionsgesetz zielgerichtet einzusetzen als auch nachhaltigen gesundheitlichen Nutzen zu generieren.

Der thematische Schwerpunkt liegt dabei in der Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit. Hier bietet sich aus Sicht der Gesundheitsverwaltung der Stadtteil Baumheide an, in dem gerade mit einem INSEK Prozess begonnen wurde. So können die Belange von Prävention und Gesundheitsförderung frühzeitig mit dem städtebaulichen Entwicklungsprozess

verknüpft werden.

Zur Umsetzung einer städtischen, dezernatsübergreifenden Gesamtstrategie am Beispiel Baumheide ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Gesundheitsförderung und Prävention geplant.

Bezogen auf dieses Gebiet soll im ersten Schritt eine Bedarfsanalyse für die Gesundheitsförderung und Prävention auf der Grundlage von Bestandsermittlungen und vorhandenen Fachplanungen erarbeitet werden.

Im zweiten Schritt ist die Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen aus unterschiedlichen Lebensphasen mit dem Ziel der Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit vorgesehen, was gleichzeitig eine Voraussetzung für die finanzielle Förderung durch die Krankenkassen aus den Mitteln des Präventionsgesetzes ist.

Unter Voraussetzung der Einrichtung dieser Stelle können ggf. weitere Mittel (z.B. aus dem europäischen Sozialfonds) generiert werden. Idealerweise sollen die Ergebnisse aus dem Modellprojekt übertragbar sein und so auch langfristig den Aspekt der Gesundheitsförderung in Stadtentwicklung und Sozialplanung stärken.

Die Gesamtkosten für die 3jährige Laufzeit des Projektes betragen rund 187.500 € (62.500 € für Personal- und Sachaufwand pro Jahr). Durch das Land werden davon voraussichtlich – eine positive Bewilligung vorausgesetzt - 80 % der Gesamtkosten (150.000 € insgesamt bzw. 50.000 € pro Jahr) bezuschusst. (siehe Anlage)

Die dargestellte Maßnahme gefährdet die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 nicht.

Erste Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.